



EntKOMMEN

Das Dreiländereck zwischen Vertreibung, Flucht und Ankunft

**Austragungsort
Zittau**

**Aktionen im öffentlichen Raum
April - August 2019**

**Museale Ausstellung
Februar - Mai 2020**

**Kontakt
entkommen@zittau.de**

**Ansprechpartnerin
Franziska Pohl**

THEMA

Seit 2015 wird auch in der Kleinstadt Zittau die Aufnahme von Geflüchteten kontrovers und oft nicht sachlich diskutiert. Für die Stadt im Dreiländereck Polen-Tschechien-Deutschland ist es nicht die erste Erfahrung mit Geflüchteten und deren Integration in die Stadtgesellschaft: Schon 1622 waren evangelische böhmische Glaubensflüchtlinge in die Region gekommen. Sie brachten neues Wissen mit, das eine Grundlage für den kulturellen Aufschwung der Stadt und ihres Umlandes im 18. Jahrhundert bildete. Auch im Juni 1945 wurden etwa 24.000 BewohnerInnen aus dem „Zittauer Zipfel“ ausgewiesen, ein eng umgrenzter Bereich östlich der Neiße, der erst mit dem Ende des Zweiten Weltkrieges polnisch wurde. Diese Menschen wurden in die angrenzenden Ortschaften auf deutscher Seite vertrieben und blieben größtenteils dort – auch wenn sie sich anfangs nicht immer willkommen fühlten. Nach 1991 kamen wieder Geflüchtete nach Zittau: diesmal zunächst Flüchtlinge vor dem Bürgerkrieg auf dem Balkan. Seit 2015 kommen Menschen aus Tschetschenien, Afghanistan, Irak, Eritrea und Syrien an.

entKOMMEN ist ein Projekt der Städtischen Museen Zittau in Zusammenarbeit mit dem soziokulturellen Zentrum Hillersche Villa. Es wird gefördert im Fonds Stadtgefährten der Kulturstiftung des Bundes.

Der Förderzeitraum beträgt 2 Jahre, wobei sich das Projekt in zwei Phasen unterteilt. Die erste Phase konzentriert sich auf Aktionen im öffentlichen Raum in Zittau und näherer Umgebung von April bis Ende August 2019. Die zweite Phase stellt die Ausstellung in den Städtischen Museen Zittau von Februar bis Mai 2020 dar. Prozesse aus Phase eins werden dokumentarisch in die Ausstellung einfließen.

Das Projekt entKOMMEN nähert sich den drei Epochen über folgende fünf Themenbereiche, zu denen Beiträge aus Kunst & Soziokultur gesucht werden.

- 1. Sprache.Macht.Wirklichkeit.**
- 2. Die Flucht der Anderen**
- 3. Grenz_raum_Heimat**
- 4. Flucht und Geschlecht**
- 5. Asyl. „Integration durch Leistung“?**
- 6. R.E.S.P.E.C.T**

Nähere Erläuterungen zu den Themenbereichen, siehe

http://www.zittau.de/sites/default/files/atoms/files/konzept_version02_extern_7.2.pdf
oder Email-Anhang.

TEILNAHME

Für die erste Projektphase werden freischaffende KünstlerInnen, Kollektive/Gruppen sowie Akteure der Soziokultur gesucht, die mit einem partizipatorischen Ansatz im öffentlichen Raum in Zittau wirksam werden, indem sie die Stadtgesellschaft als einen Teil ihrer Arbeit begreifen, bzw. sie in den Arbeitsprozess mit einbeziehen.

Für die zweite Projektphase suchen wir zusätzlich KünstlerInnen und Gruppen, die ausgewählten Werke in einer Ausstellung im musealen Kontext zeigen möchten. Es werden keine Sparten ausgeschlossen, bzw. besonders bevorzugt.

FRISTEN

Bewerbungsfrist: ~~Montag, 4. März~~ **verlängert bis 4. April 2019**

Benachrichtigung der ausgewählten KünstlerInnen/Akteure: ~~Donnerstag, 14. April~~ **verlängert bis 12. April 2019**

ZEITRAUM	<p>Aktionen im öffentlichen Raum</p> <p>1. April verschoben auf 1. Mai bis 31. August 2019 in Zittau. Die Dramaturgie und die damit zusammenhängenden Termine der eingereichten Werke und Aktionen werden mit Bekanntgabe der ausgewählten KünstlerInnen/ Akteure mitgeteilt, bzw. können z.T. individuell angepasst werden.</p> <p>Ausstellung in den Städtischen Museen Zittau voraussichtlich Anfang Februar- Ende Mai 2020</p>
BEWERBUNG	<p>Die Bewerbung erfolgt ausschließlich über das ausgeschriebene Bewerbungsformular, http://www.zittau.de/sites/default/files/atoms/files/bewerbungsformular_kioer.pdf oder Email-Anhang.</p> <p>Mit der Bewerbung werden max. 3 Arbeiten / Ideenskizzen / Konzepte eingereicht. Eine kurze Beschreibung (ca. 250 Wörter) und max. 3 aussagekräftige Fotografien, Skizzen oder ein Video sollten das Werk kurz vorstellen. Für Videoarbeiten wird bitte ein Weblink angegeben, unter dem das Video anzuschauen ist. Das maximale Dateiformat in PDF, jpeg, mp3, mp4 oder mov sollte 100 MB nicht überschreiten.</p>
BUDGET KOSTEN	<p>Die ausgewählten Mitwirkenden werden mit 600€ honoriert. Das Honorar gilt ebenfalls für teilnehmende Gruppen.</p> <p>Anfallende Reise- bzw. Unterkunftskosten sind im Honorar enthalten und können nicht extra geltend gemacht werden. Gerne helfen wir auf Nachfrage bei der Vermittlung von Unterkünften.</p>
TRANSPORT WERKZEUG	<p>Der An- und Abtransport wird von der Künstlerin/ dem Künstler selbständig durchgeführt. Der Transport erfolgt auf eigenes Risiko der Künstlerin/des Künstlers. Für die fachgerechte Verpackung und den Transport hat sie/er selbständig Sorge zu tragen. Für Schäden, die aus falscher oder unsachgemäßer Verpackung oder fehlenden Hinweisen resultieren, übernehmen die ProjektorganisatorInnen keine Haftung.</p> <p>Sollten bestimmte Infrastrukturen bzw. Hilfe benötigt werden, helfen wir gerne weiter. Der Aktionsort muss nach dem Abbau in seinen vorgefundenen Zustand zurückgeführt werden.</p> <p>Werkzeuge und Material sollten mitgebracht und selbständig beherrscht werden. Sofern Werkzeug, Material oder Hilfe nötig ist, sollte dieses innerhalb der Bewerbung aufgeführt werden. Erst nach einer schriftlichen Bestätigung, kann von einer Leihgabe vor Ort ausgegangen werden.</p>
VER- SICHERUNG	<p>Alle versicherungsrelevanten Absprachen werden individuell nach Zusage besprochen und in einem Werkvertrag festgehalten.</p>
VER- ÖFFENT- LICHUNG	<p>Mit der Bewerbung stimmen die Mitwirkenden zu, dass bereitgestellte Texte und Darstellungen der Arbeit von der Projektleitung öffentlich verwendet, bzw. dokumentarisch in der zweiten Projektphase innerhalb der Ausstellung in den Städtischen Museen Zittau gezeigt werden dürfen.</p>



Ein Projekt von



In Zusammenarbeit mit



Gefördert im Fonds Stadtgefährten der

